

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 37

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans: "So jetzt trifft du einst a! Du söttest mer doch jetzt afange das Gussi zahle."

Rudi: "I ha wäger's Geld no mit binenander. — I chume aber die nächste Tage bi der vorby, es soll mit fehle!"

Hans: "I thät' druf! Vorby bist scho mengist bi mer, es wär mer lieber, du hämst einst zueche."

Im Eiser.

Gasdirektor (zu den Zuschauern bei einem Gasröhrenbruch): "Donnerwetter, Leute, die Cigarren aus dem Mund, sonst gibt's eine Explosion!"

Zuschauer: "Aber bitte, Herr Direktor, Sie haben ja die ihrige selbst im Mund!"

Auf ein Gut wird ein **Hauslehrer** gesucht, welchem es obliegt, die Kinder zu hüten, sich an den Erntearbeiten zu beteiligen und Abends mit drei alten Damen Whist zu spielen. Unterricht von sechs Kindern in Sprachen, Musik, Malen und weiblichen Handarbeiten erwünscht. Gehalt wird nicht beansprucht. Jede Anspielung auf Gestaltung von Reisepeisen wird als unzart zurückgewiesen. Öfferten u. s. w.

Herr (auf einem Thurm): "Wenn ich jetzt so in die Tiefe stürzen möchte!"

Reporter: "Gerade recht für die nächste Nummer."

Feiner Unterschied.

Arzt: "Ja, ja, das ist unerkannt g'gange. So 50 Schueh höch abe z'salle ist bei Narrethei."

Michel: "z's Abefalle hätt gar nüt g'macht, das het mer bei Buttse weh tha. Aber wo-ni use Bode cho bi, het's mi dunkt, es lätti in alle Tamgroße z'läume und z's ganz Elsäfig im Brand."

Vertrauliche Mittheilung.

Frau: "Hans, gleichwind stand uf, z's Hüssi brämt, z's het ydonneret!"

Hans: "Das brech'ts jetzt au! Grab morn hanis im Sinn gha, z'a z'ünd'e!"



Dogskin Reit-Handschuhe

eigenes Fabrikat. Spezialität. Extra Qualität mit 2 Fermoir Fr. 5.—
Gute Qualität, do. " 4.—

Militair-Handschuhe

empfiehle besonders meine weissen **Peau de chien** solidester und bester Handschuh für Offiziere. Preis mit 2 Schluss Fr. 3.—
per Dutzend " 33.— 124]

J. Böhny, Handschuhfabrik,
Weinplatz — Zürich — Weinplatz.

Filiale St. Gallen:
Marktplatz 13.

Filiale Basel:
Freiestr. 70.

August Benninger
Marchand-Tailleur
Bärenrasse 3, Entresol
bei der Hauptpost
Zürich.

Englische, 92
Französische
und deutsche Stoffe.
NOUVEAUTÉS
in allen Genres.

ANLEHENSLOOSE
(Prämiens-Obligationen) 120.—
aller Gattungen sind stets — zu mindestens gleichgünstigen Preisen, Abzahlungsbedingungen und besonderen Vorteilen, wie solche von in- und ausländischen Loosgeschäften angekündigt werden — erhältlich bei **J. Baer-Schweizer**, Bankgeschäft, Zürich, Bahnhofstrasse 15, und dessen Dépôts.

Alte Tyroler-Halle
F. Frey, Scheitergasse, Zürich.
Diverse reale Weine, feines **Haas Pilsener Bier**, Kohlensäurepräparation. Zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen. 119 Kaffee mit und ohne Milch.

Aus der Schule.

"Wo haben die Klapperrichlungen ihre Klappern?"

"In Nordamerika."

Briefkasten der Redaktion.



L. i. M. "Luc, luc!" rufen die Einheimischen, wenn der Hurnuß geslogen kommt. Es wird auch in dieser Angelegenheit heißen: die Augen offen halten. Gruß an die Frau Musin. — **Feder**. Schwermutter und kein Ende? Nein, es ist gegen einmal im Jahr. — **A. K.** Losgeben, wir erwarten! — **R. i. W.** Die Geschichte macht etwas stark an jenen Kapitänen auf dem Zugerei. Kennen Sie die Auckdote, die aus der Zeit stammt, wo nur Sommer über ein Dampfschiffsbetrieb auf diesen Wässern existierte? Da fragte nämlich eine Reisegesellschaft den bewohnten Kapitän, ob in Wirk ein guter Gaithof sei. Der Kapitän warf sich indignirt in die Brust, indem er sagte: "Wer kann ich das wissen, der ich das ganze Jahr auf der See bin!" Stolz und kühn sieb' ich den Spanier. — **Jermias**. Auch Sie noch! Es ist statthch festgelegt, daß der Herbst bei lyrischen

Naturen mehr schlechte Gedichte erzeugt als der Monat Mai. Das ist ja ein Dichter im Schweiße des Angeichtes. — **W.** Im Drang des Tages möglich. Die Richtung ist nicht immer öffentlich, sondern oft enderlich. Mit den Dirigirn ist's nichts, man dirigirt ein Postpaquet an seine Adresse, man dirigirt einen Männerchor, aber keinen Ballon. — **A. G.** Nein. — **Werner**. So Viele beweinen mit lästigen Wiesen Einen, zu dessen Grab sie wälzen, und der, hat oft mir geschehen, ist doch der Glückliche von Allen! — **Elise S. i. Z.** Sie titulieren uns: "Lieber, lieber Herr Redaktor!" Glauben Sie denn, der "Nebelpalter" sei ein Zufertigel! Nein, aber sehr Recht haben Sie, daß Eva vor Langeweile aus dem Paradies durchgebrannt wäre, wäre es nicht vor Neugier geschehen. Es war sehr unflug, aber die schwachen Stunden des Kopfes sind die schönsten Momente des Herzens! — **A. Schm. i. N. Z.** Der Druffehler ist tödlich. Sie sehen ihn an anderer Stelle verwender. — **E. R.** Nur nicht zu "rah" drin mit dem nämlichen Stoff, zu viel ist schwer verbaulich. — **Fritz**. Dank und Gruß. — **Verchiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Reithosen, solid und bequem.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 6

Börse!

Auf welche Weise können dem Publikum die (H 2897 Z) 130-3

enormen Verluste,

die ihm im Allgemeinen aus Börsen-Geschäften erwachsen, erspart werden, ohne dass dasselbe die grossen Gewinn-Chancen, welche ihm diese Geschäfte bieten, einbüsst?

Die Firma **Huber & Co.** in Zürich ist gerne bereit, jedem Interessenten auf Verlangen die bezügl. Ausführungen franco zuzusenden.

Schon am 13. September Ziehungen

der Mailand Stadt-Loose,

serb. Tabak Staats-Loose

mit Haupttreffern von Fr. 100,000, Fr. 50,000, Fr. 10,000, Fr. 1000, Fr. 500 und vielen Nebentreffern.

Wir erlassen so lange Vorrath:

Mailand Stadt-Loose à Fr. 14.— per Stück,

Serb. Tabak-Staats-Loose 15.—

gegen baar oder in Monatsraten à Fr. 5.— schon völkgültig zu diesen Ziehungen. Nichtgezogene Stücke kaufen wir jederzeit wieder zum Tageskurse zurück.

Bei grösseren Partien von 5 Stück aufwärts Preisreduktion.

Reck & Cie.

General-Agentur der Holländischen Kreditbank.

Zürich, Rämistrasse Nr. 25.

Hochinteressante pikante Werke!

Das Paradies der Liebe und Ehe, Okt.-Format, über 100 S. Fr. 1.50
Die Ehe (Entstehung des Menschen), Okt.-Format, 130 S. " 1.50
Die Macht der Liebe oder Frauenliebe und -Leben, " 1.50
Die gefallenen Mädchen und die Sittenpolizei, gr. Okt. " 1.50

Alle vier Werke zusammen statt Fr. 6.— nur Fr. 5.— bei Einsendung des Betrages. 70

A. Niederhäuser's Buchhandlung, Grenchen.